

**Statement von  
Ministerpräsidentin Hannelore Kraft  
anlässlich der gemeinsamen Pressekonferenz  
mit dem Vorstandsvorsitzenden der  
ThyssenKrupp AG, Herrn Dr. Heinrich Hiesinger,  
zum Ideenpark 2012  
am 29. Februar 2012**

Es gilt das gesprochene Wort

I. Einleitung

Herr Dr. Hiesinger hat eindrucksvoll erläutert, welche Dimension der Ideenpark 2012 hat. Zwei Wochen lang kann man auf dem gesamten Gelände der Messe Essen Wissenschaft und Technik erleben – und zwar nicht abstrakt, sondern hautnah und zum anfassen. Hunderttausende Besucher werden erwartet.

Ich finde, das ist ein starkes Bekenntnis von ThyssenKrupp zum Heimatstandort Nordrhein-Westfalen. Und es ist ein starker Ausdruck der Erkenntnis, dass gerade auch die Industrie ihren Teil dazu beitragen kann, ja muss, dass sich junge Menschen für Naturwissenschaft und Technik begeistern.

Ich danke ThyssenKrupp für dieses – auch finanziell – beeindruckende Engagement. 2004 wurde der Ideenpark in Gelsenkirchen erfunden. 2006 und 2008 besuchte er Niedersachsen und Baden-Württemberg. Jetzt kommt er wieder „nachhause“. Das ist eine gute Nachricht.

II. Unterstützung der Landesregierung

Die Landesregierung hat den Ideenpark von Anfang an unterstützt. Als Herr Dr. Hiesinger mich Anfang 2011 darum bat, habe ich spontan zugesagt. Die Gründe dafür liegen auf der Hand:

- Wissenschaft, Forschung und Technik sind von allergrößter Bedeutung für unseren Wohlstand, unsere Wettbewerbsfähigkeit, unsere Lebensqualität. Je früher junge Menschen die Chance bekommen, sie hautnah zu erleben, umso besser.
- Schon heute ist es so, dass es unserer Wirtschaft an allen Ecken und Enden an qualifizierten Fachkräften mangelt. Das dürfte auch daran liegen, dass viele junge Menschen gar keine Berührungspunkte mehr haben zu Wissenschaft und Technik. Genau solche Berührungspunkte schafft der Ideenpark.

- Ich bin sicher: Der Ideenpark wird in nicht wenigen jungen Köpfen die gute Idee einpflanzen, später einmal einen technischen Beruf zu wählen oder eine Karriere in der Forschung anzustreben.

### III. Dank an die vielen Partner, die mitmachen

ThyssenKrupp macht den Ideenpark nicht alleine. ThyssenKrupp bietet Dutzenden von Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft eine gemeinsame Plattform, sich zu engagieren. Dadurch ziehen hier – und das finde ich besonders gut – viele verschiedene Akteure an einem Strang.

Aus NRW mit dabei ist z.B. die sehr erfolgreiche Initiative des Landes „Zukunft durch Innovation“. Schulen, Hochschulen und Unternehmen arbeiten darin zusammen und bieten z.B. Schülerlabore an, in denen junge Menschen unter professionellen Bedingungen forschen und experimentieren können. Ich freue mich, dass die Initiative ihre vielfältigen Angebote auch in den Ideenpark einbringt.

Mit dabei sind aber auch

- mehrere Universitäten und Fachhochschulen aus NRW,
- das Max-Planck-Institut, die Helmholtz-Gemeinschaft und Fraunhofer-Institute, und nicht zuletzt
- Unternehmen wie die Deutsche Post, die Deutsche Telekom, Ford oder auch Hochtief.

Insgesamt sind aus NRW nach jetzigem Stand mehr als 60 Partner mit dabei. Zwei Wochen lang engagieren sie sich mit erheblichem Aufwand. Ich finde, das kann sich sehen lassen. Und ich freue mich natürlich auch darüber, dass so viele weitere Partner aus dem gesamten Bundesgebiet diesen Ideenpark in Nordrhein-Westfalen bereichern. Sie alle sind hier herzlich willkommen.

Für diesen Einsatz im Dienste einer gemeinsamen Sache möchte ich mich im Namen der gesamten Landesregierung bedanken. Solches Engagement ist nicht selbstverständlich, denn es macht ungeheuer viel Arbeit und hat erst einmal keinen direkten Nutzen für das einzelne Unternehmen oder die einzelne Initiative. Umso mehr Respekt habe ich davor, mit wie viel Engagement im Ideenpark gearbeitet wird.

### IV. Jugendkonferenz der Landesregierung im Rahmen des Ideenparks

Hunderttausende von Besucher werden im Ideenpark erwartet. ThyssenKrupp hat der Landesregierung angeboten, dass sie diese Gelegenheit nutzt, um vor Ort zu sein und in einen direkten Dialog mit jungen Menschen über die Zukunftsthemen in Wissenschaft, Technik und Bildung einzusteigen. Dieses Angebot nehmen wir gerne an.

Wir planen für den 21. August 2012 eine eintägige Konferenz der Landesregierung im Rahmen des Ideenparks. In dieser Konferenz wollen wir mit etwa 300 Schülern und Jugendlichen über zentrale Zukunftsthemen diskutieren, z.B.

- über die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung für unseren Wohlstand;
- über die Anforderungen an unser zukünftiges Bildungssystem;
- über Perspektiven in der dualen Berufsausbildung;
- oder auch darüber, wie wir die Energiewende bewältigen können;

- und was nicht nur die Industrie, sondern jeder Einzelne von uns für den Klimaschutz tun kann.

Zu diesen Themen und weiteren Themen wird es Arbeitsgruppen geben. Wir halten diese AGs klein, damit man gut diskutieren kann.

Ich bin überzeugt: Mit dieser Konferenz bekommt der an Attraktionen ohnehin reiche Ideenpark ein zusätzliches Highlight. Die Konferenz wird Ergebnisse und Erkenntnisse bringen, die uns gemeinsam weiterbringen.

#### V. Veranstaltungen in den Landesvertretungen in Berlin und Brüssel

Schon im Vorfeld des Ideenparks wird es auch in den Landesvertretungen in Berlin und Brüssel Veranstaltungen geben, und zwar

- am 21. Mai 2012 in Berlin
- am 17. Juli 2012 in Brüssel.

Geplant ist jeweils ein Parlamentarischer Abend mit Abgeordneten und Fachleuten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Auch in diesem Rahmen wollen wir die vielfältigen Themen diskutieren, die der Ideenpark auf die Agenda setzt.

#### VI. Schluss

Abschließend möchte ich Herrn Dr. Hiesinger und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ThyssenKrupp, die am Entstehen und Gelingen des Ideenparks 2012 mitwirken, für ihre wertvolle Arbeit danken und ihnen den größtmöglichen Erfolg bei der Umsetzung des Ideenparks 2012 wünschen.

Und eine kleine Anmerkung noch: Ich werde selbstverständlich den Ideenpark auch persönlich besuchen und freue mich auf das, was dort präsentiert wird. Ich bin mir sicher, dass ich vor Ort viele neue Sachen entdecken kann und begeistert von der einen oder anderen vorgestellten Technik sein werde.